Alte Gitarrenmusik

für 2 Gitarren

herausgegeben von

Erwin Schwarz-Reiflingen

Heinrichshofens Verlag
Magdeburg

Alte Gitarrenmusik

für 2 Gitarren

herausgegeben von

Erwin Schwarz-Reiflingen

Alle Rechte vorbehalten Eigentum für alle Länder

Heinrichshofens Verlag
gegr. 1797
Magdeburg

Einführung.

Die immer mehr wachsende Freude am Gitarrespiel und die größere Sorgfalt, die man auf die so lange vernachlässigte Gitarre verwendet, haben auch der Spielmusik wieder den Platz eingeräumt, der ihr gebührt. Mehr und mehr beginnt man die Vorteile einzusehen, die das Solospiel auch für diejenigen hat, die die Gitarre nur als Begleitinstrument zum Gesang erlernen wollen. Die instrumentalen Anforderungen sind erfreulicherweise gestiegen und erheben sich über das einfache Akkordieren. Eine Beschäftigung mit der Spielmusik ergibt sich hieraus von selbst. Unter der vorhandenen Literatur sind nun Gitarrenduos wenig oder garnicht vorhanden. Es mag Verwunderung erregen, daß diese schöne Gattung der Hausmusik heute fast unbekannt ist, aber tatsächlich liegt es daran, daß mangels geeigneter Literatur das Duospiel nach und nach in Vergessenheit geriet. Die Freude am Zusammenspiel und der sich daraus ergebende Nutzen für jede Art des Musizierens sind reichlicher Gewinn für die Beschäftigung mit dieser alten, schönen Kunst. Man wird erstaunt sein über die reizvollen Klangwirkungen, die sich aus einem Zusammenspiel von zwei Gitarren ergeben. Die meisten Gitarrenduos sind nun schon längst vergriffen oder nur in teuren Einzelausgaben der Allgemeinheit zugänglich. Unter der ziemlich reichhaltigen Literatur galt es nun zu wählen. Vieles war veraltet, oft unbedeutend oder sagt unserm heutigen Geschmack nicht mehr zu, wie die zahlreichen Bearbeitungen und Variationen von ehemals sehr beliebten Opernmelodien. Oft waren auch die technischen Schwierigkeiten so groß, daß sie der heutige Durchschnittsspieler nicht bewältigen kann. Viele Gitarrenduos waren für Prim- und Terzgitarre geschrieben; letztere war eine etwas kleinere, um eine kleine Terz höher gestimmte Gitarre. Um eine Anwendung des Kapotaster zu vermeiden, wurden auch diese Duos für die gleiche Stimmung bearbeitet.

Das vorliegende Heft enthält in dem Marsch und vier Tänzen des früher sehr beliebten Würzburger Komponisten Josef Küffner Proben von leicht spielbarer, gefälliger Unterhaltungsmusik. Einen eigenen, meisterhaft die Klangwirkungen von zwei Gitarren ausnützenden Stil zeigen die drei Sätze aus den Duos von Leonhard de Call. Von Mauro Giuliani, dem berühmten, gefeierten Spieler, fanden zwei Ländler Aufnahme, da seine zahlreichen andern Werke zu virtuos gehalten waren. Ferdinand Carulli, Verfasser einer noch heute viel benutzten wertvollen Schule, ist mit einer köstlichen, kleinen Fugetta, drei nach Romanzen von Romagnesi komponierten Stücken und dem Finale aus der A dur-Serenade, einer der köstlichen Perlen aus der Gitarrenduoliteratur, vertreten.

Möge dieses Album mit daran teil haben, daß dem neu erwachten Saitenspiel wieder neue Freunde zugeführt werden und die Hausmusik eine neue Bereicherung erfahre.

Berlin-Charlottenburg, im März 1918.

Erwin Schwarz-Reiflingen.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

1. Marsch. Josef Küffner, Op. 87. 6

2 Vier Tänze. Josef Küffner, Op. 140 und 196.

   a) Walzer 7

   b) Ländler 8

   c) Dreher 9

   d) Ecossaise 10

3. Drei Sätze aus den Duos Op. 20 und 24. Leonhard de Call.

   a) Andante 11

   b) Adagio 12

   c) Marsch 14

4. Zwei Ländler. Mauro Giuliani, Op. 75 16

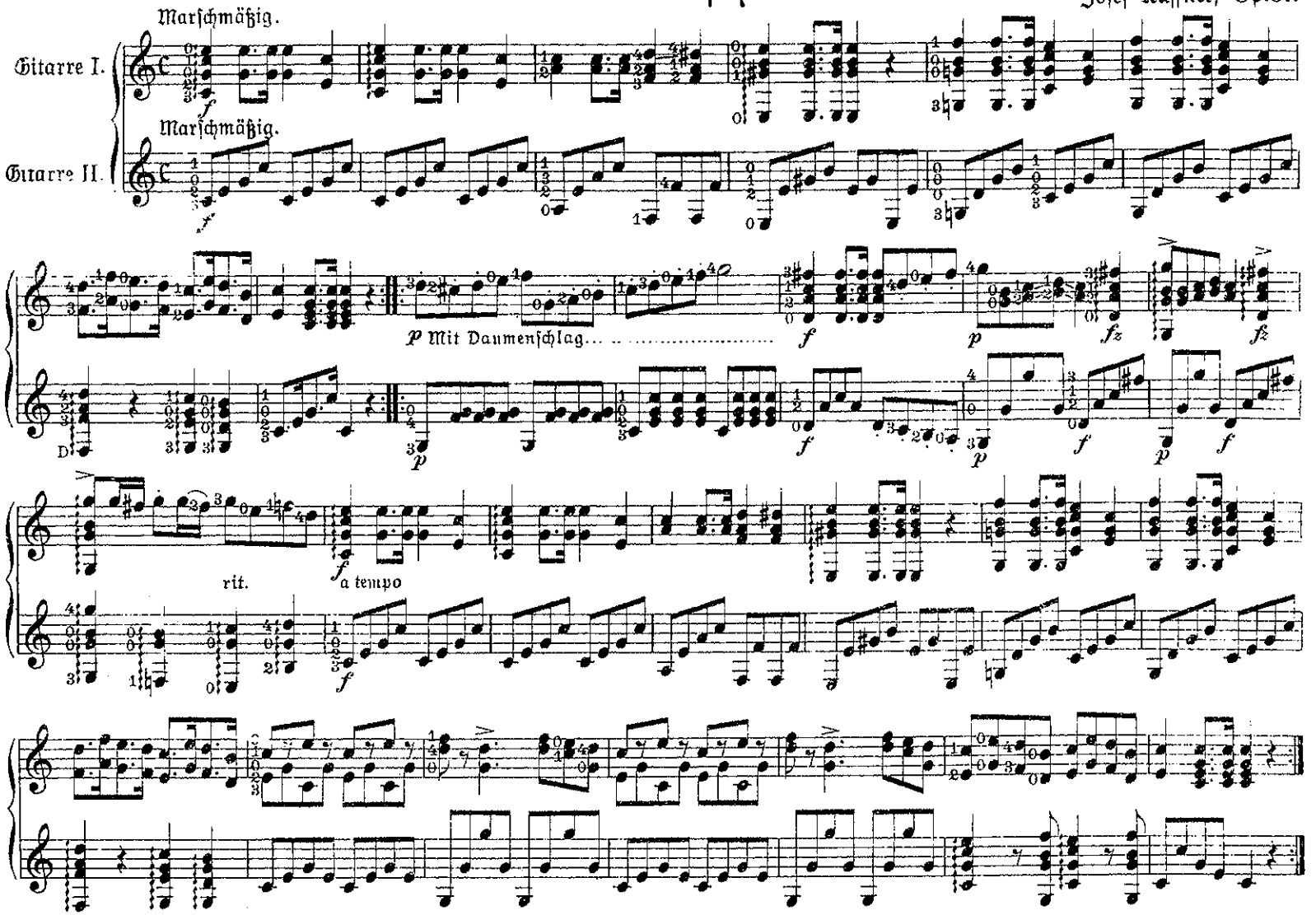
5. Fugetta. Ferdinand Carulli 18

6. Drei Romanzen. Ferdinand Carulli, Op. 333 19

7. Finale aus der A dur-Serenade. Ferdinand Carulli, Op. 96 22

1. Marsch.

Josef Küffner, Op. 87.



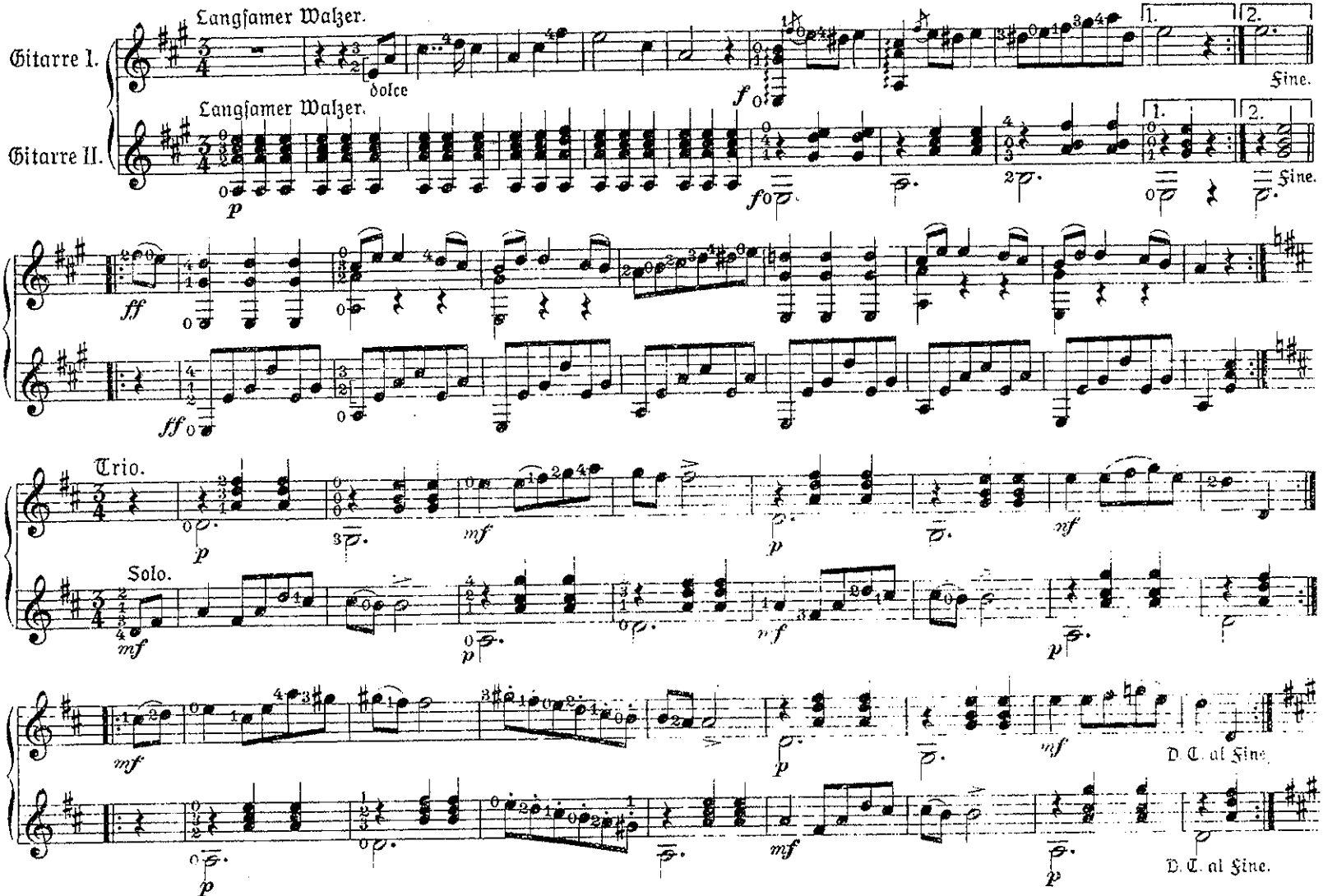
Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg.

H. V. 11655

2. Vier Tänze.

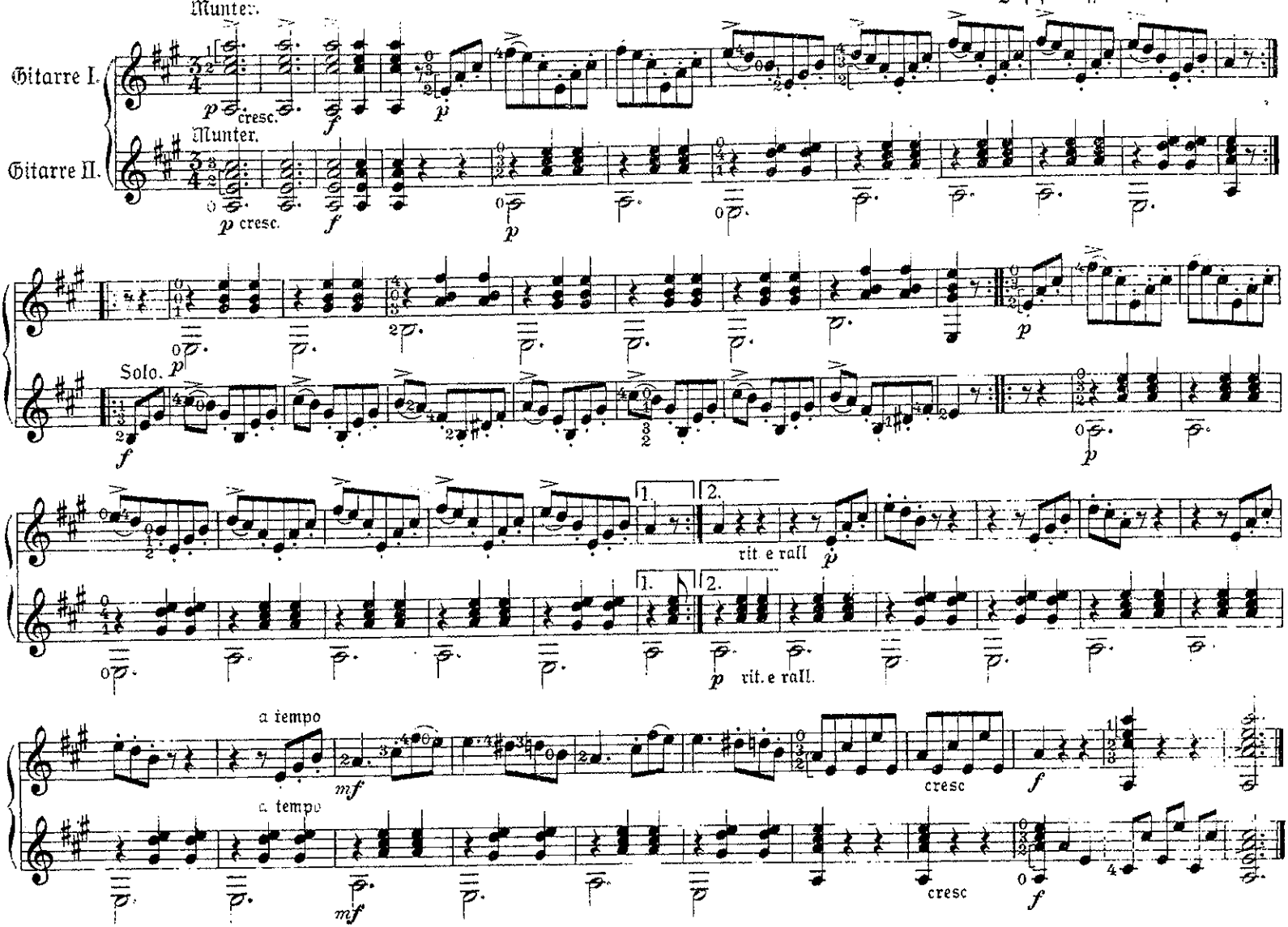
a) Walzer.

Josef Küffner, Op. 140.



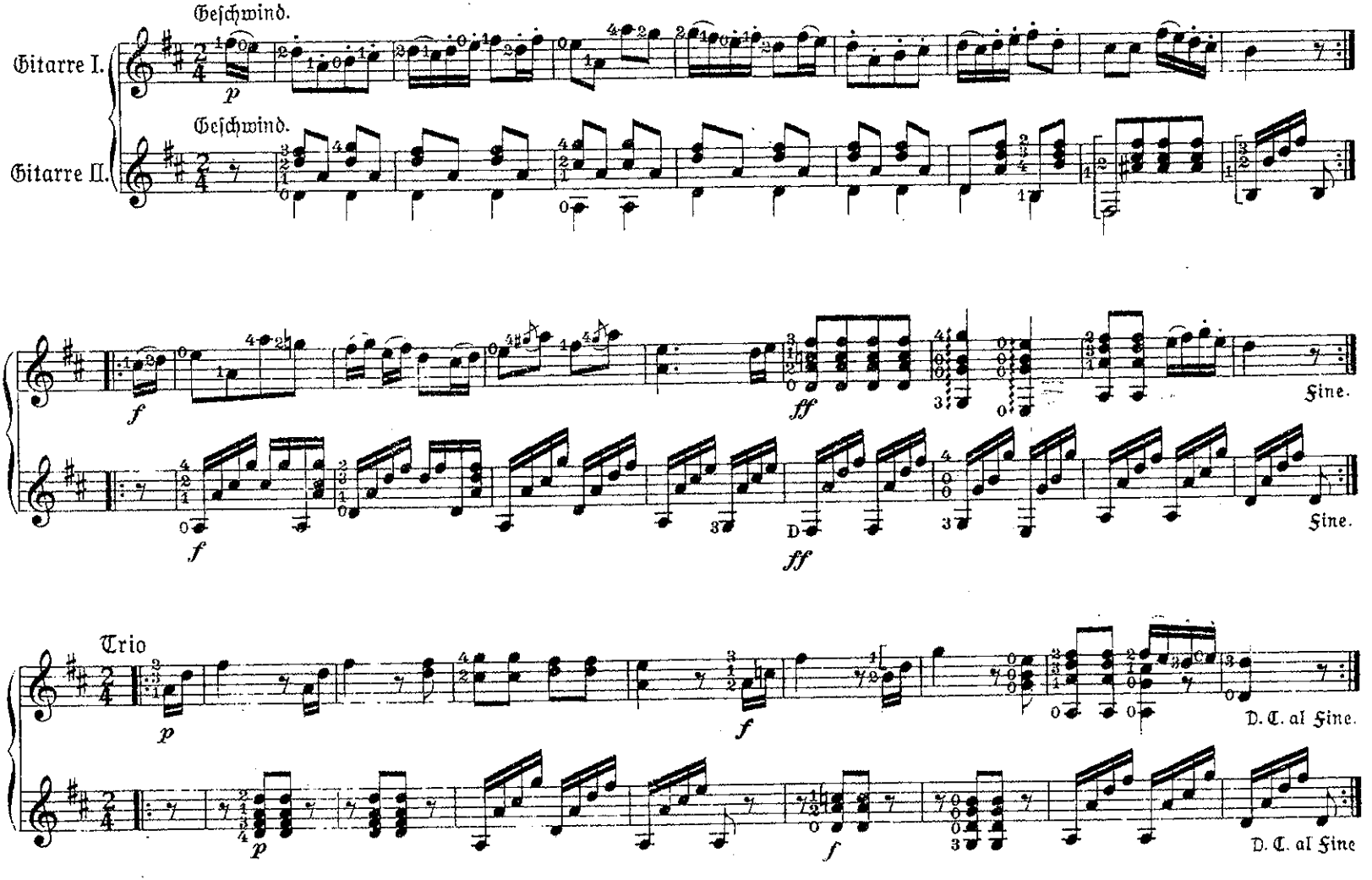
b) Ländler (Freischütz).

Josef Küffner. Op. 196. Nr. 8



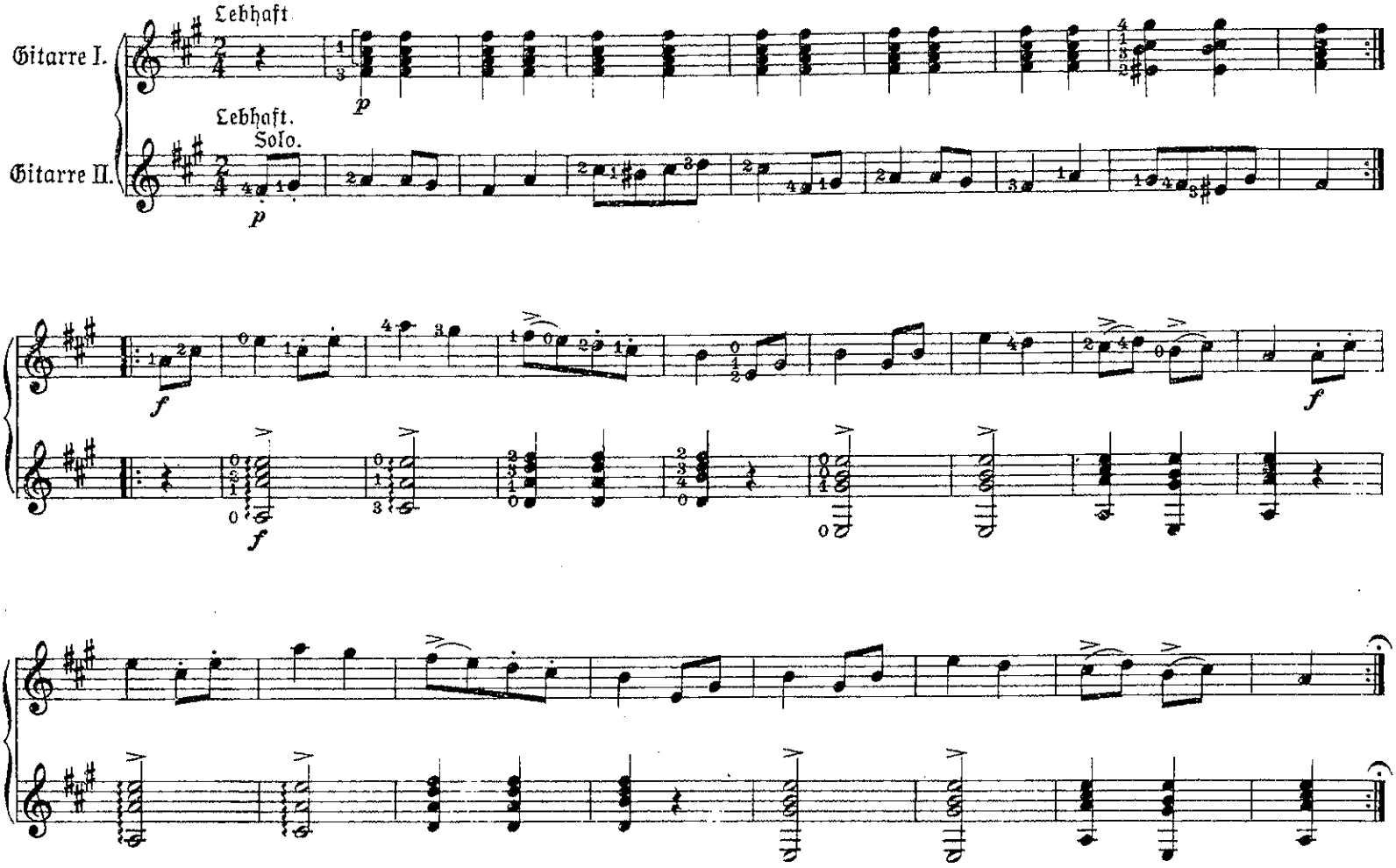
c) Dreher.

Josef Küffner, Op. 196.



6) Ecossaise.

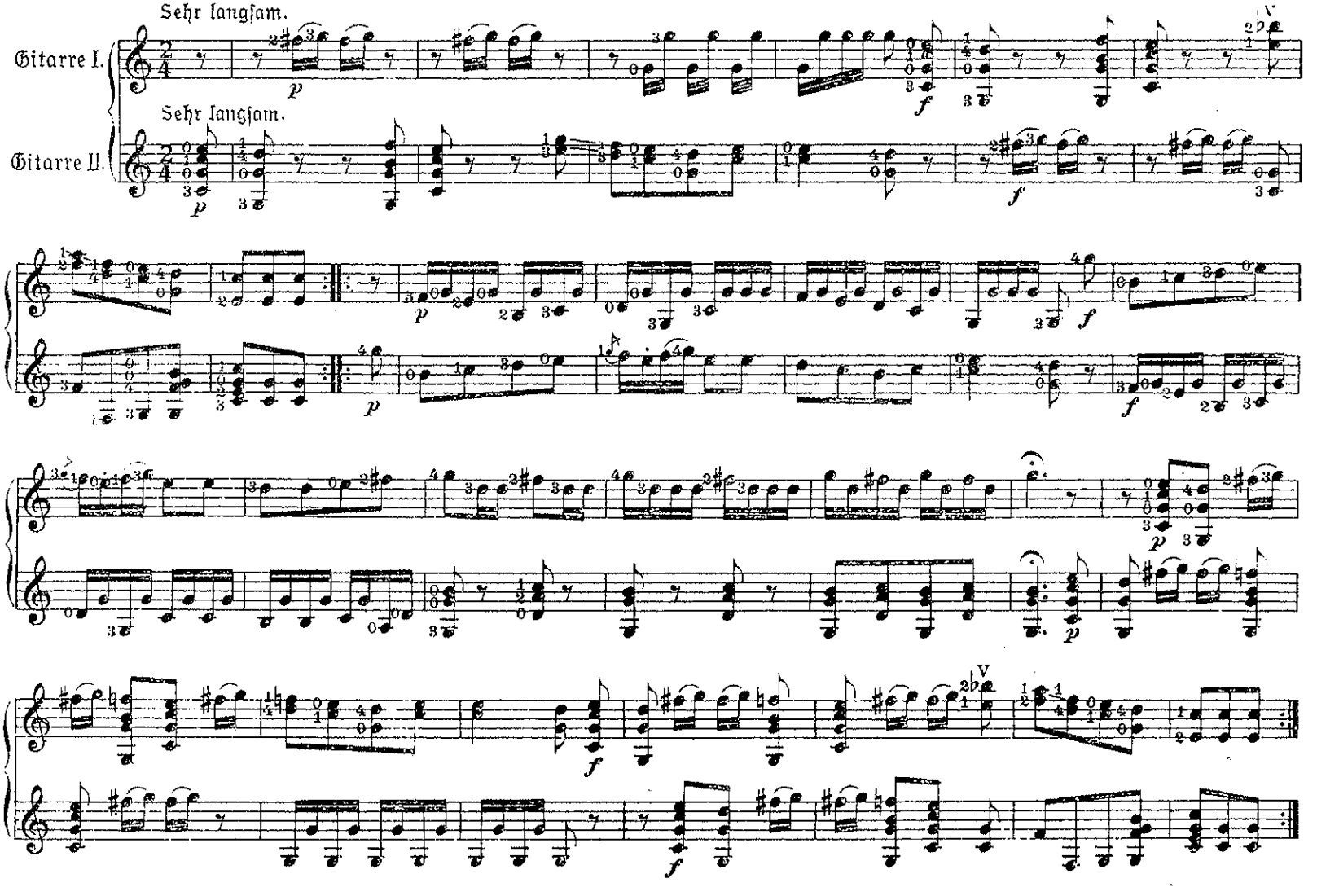
Josef Küffner, Op. 196.



3. Drei Sätze aus den Duos Op. 20 und 24.

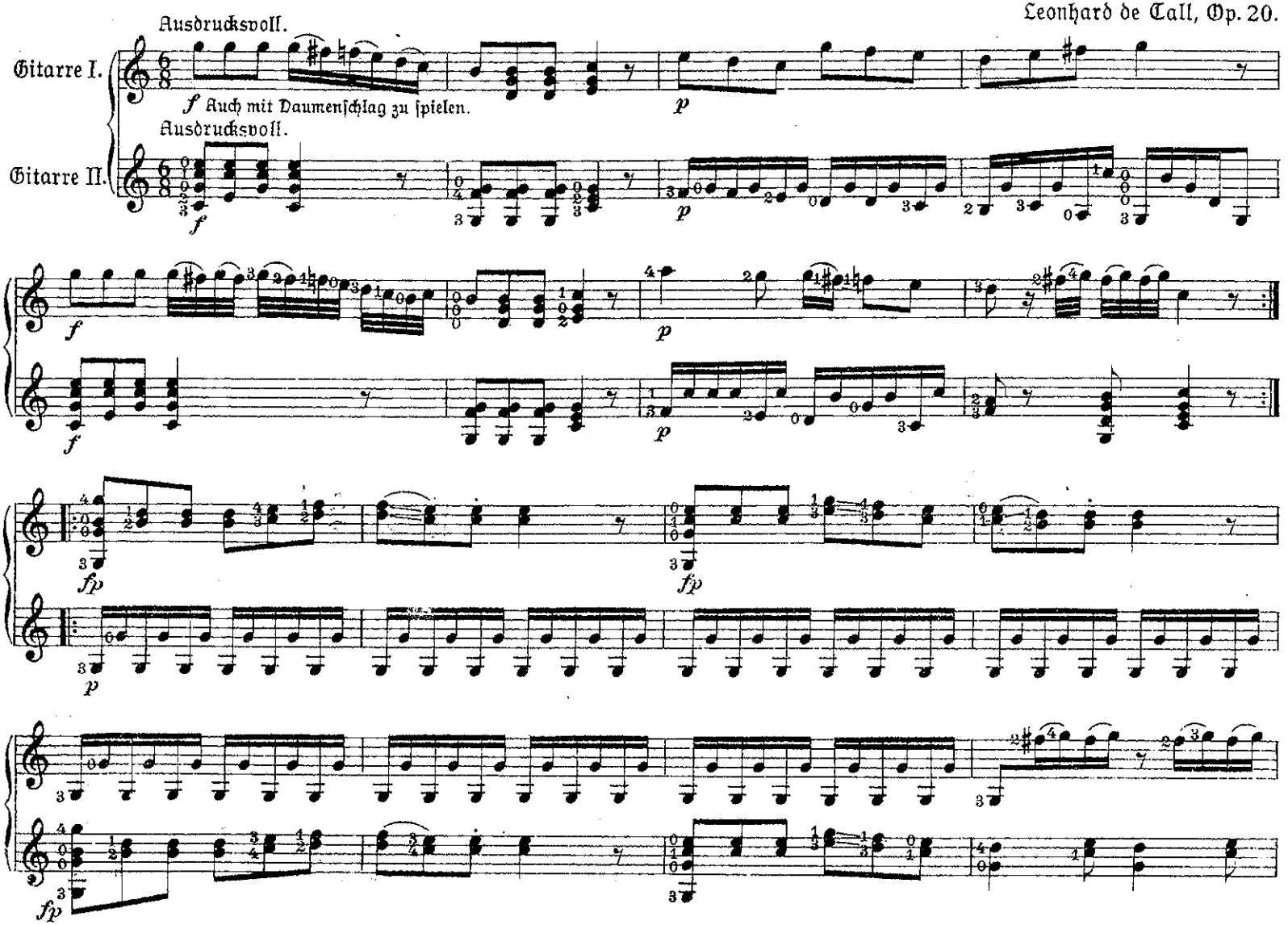
a) Andante.

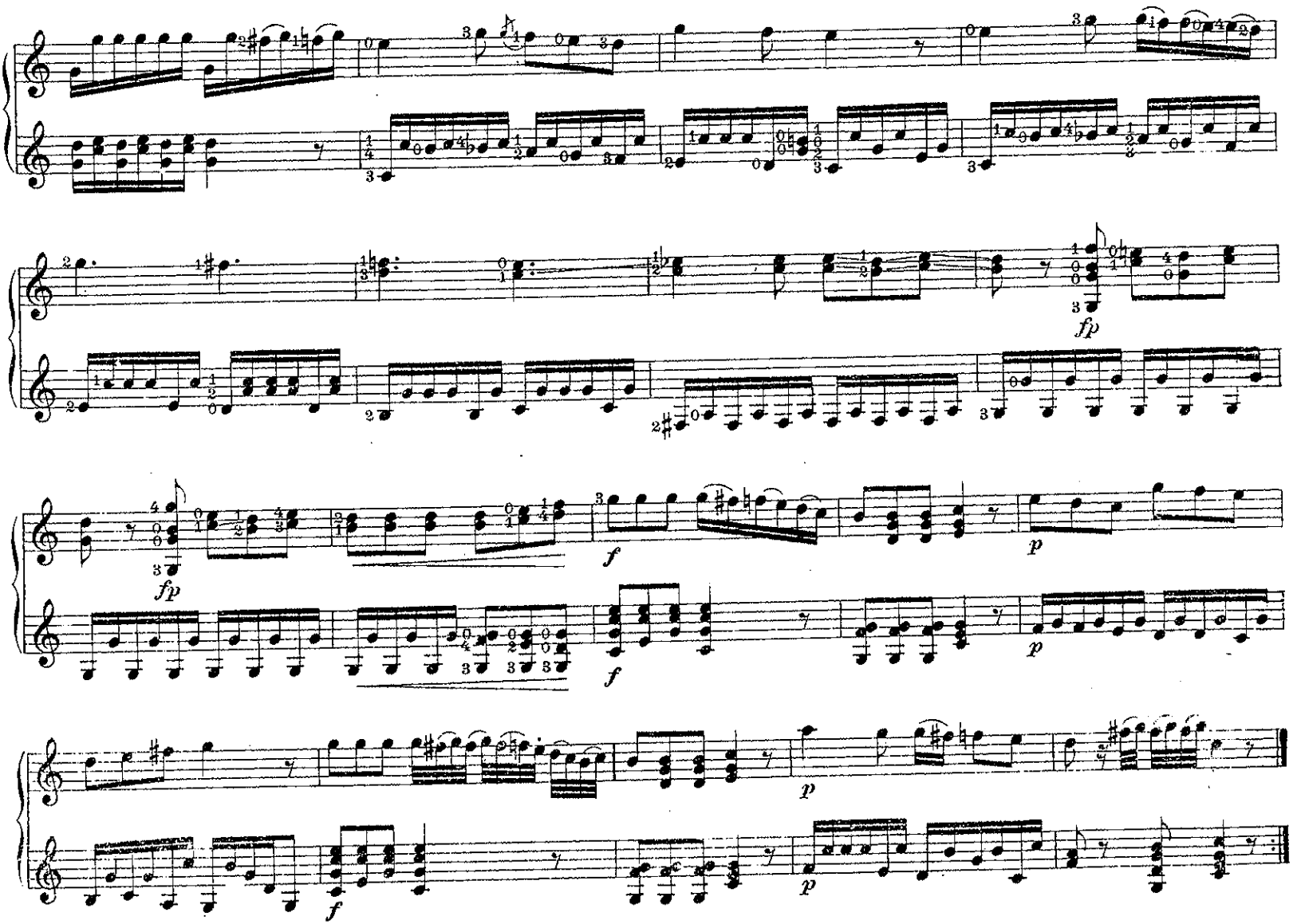
Leonhard de Call, Op. 20



b) Adagio.

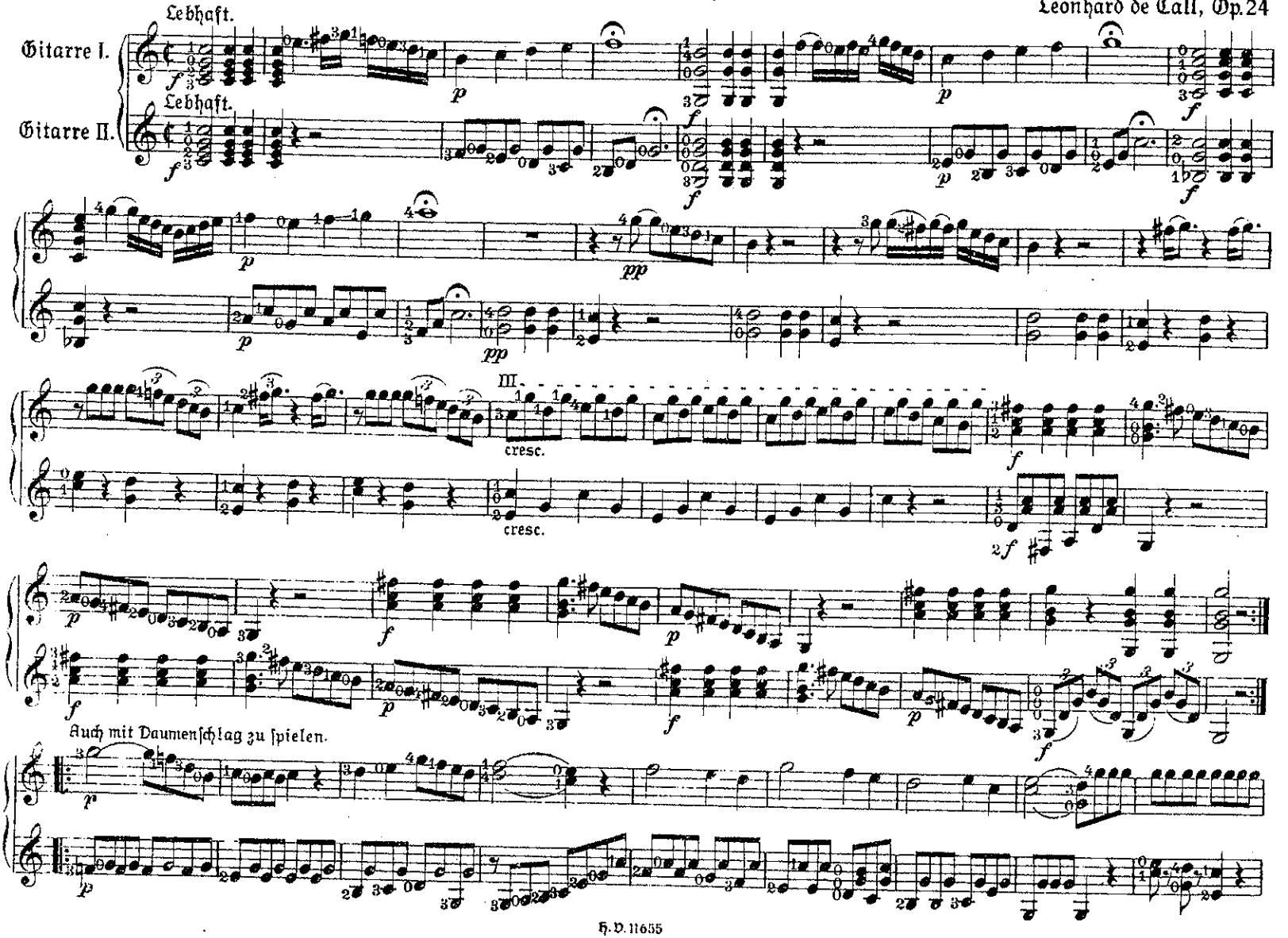
Leonhard de Call, Op. 20.

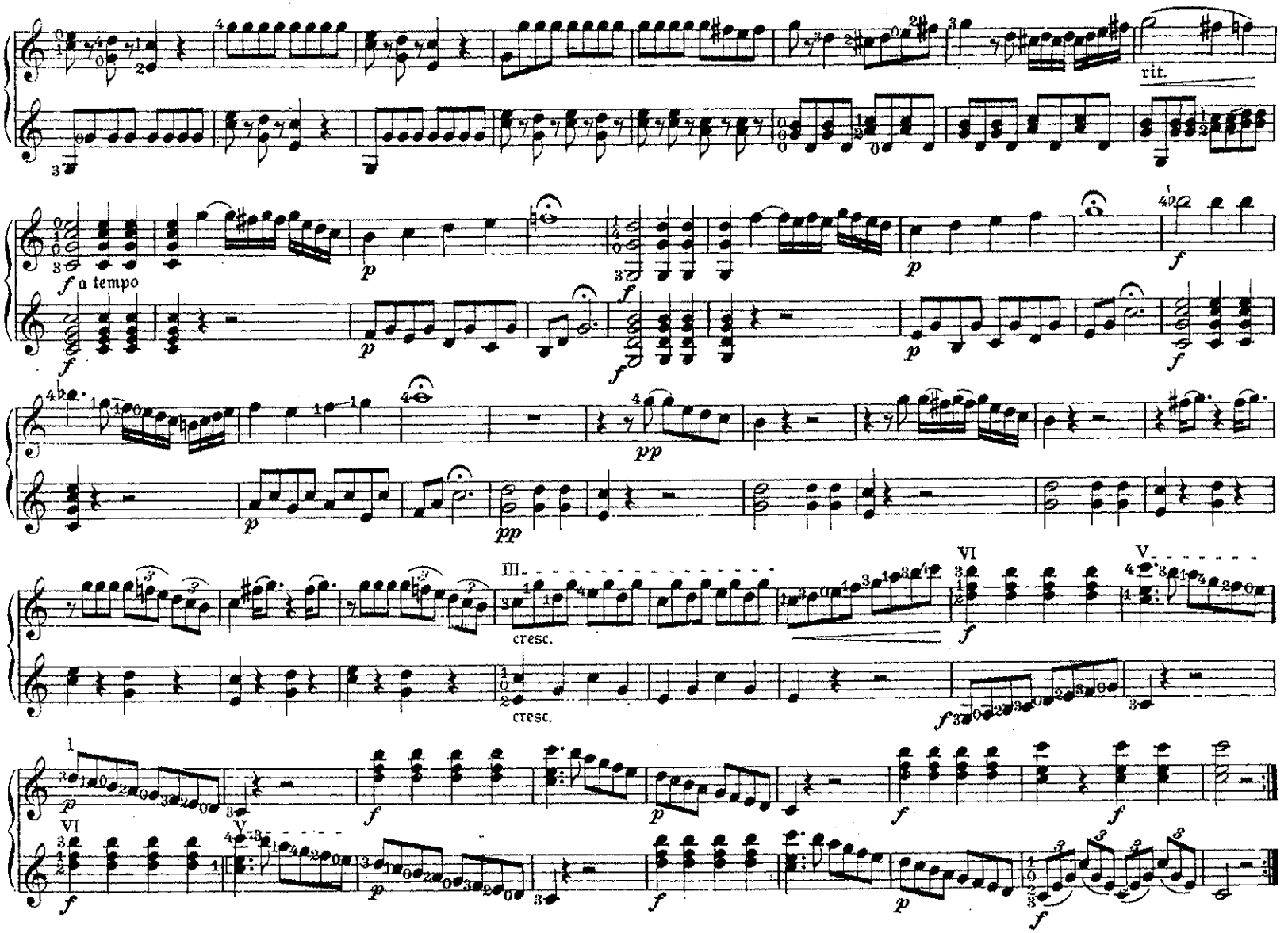



fp
fp
f
p
f
p
p
f
p

c. Marsch.

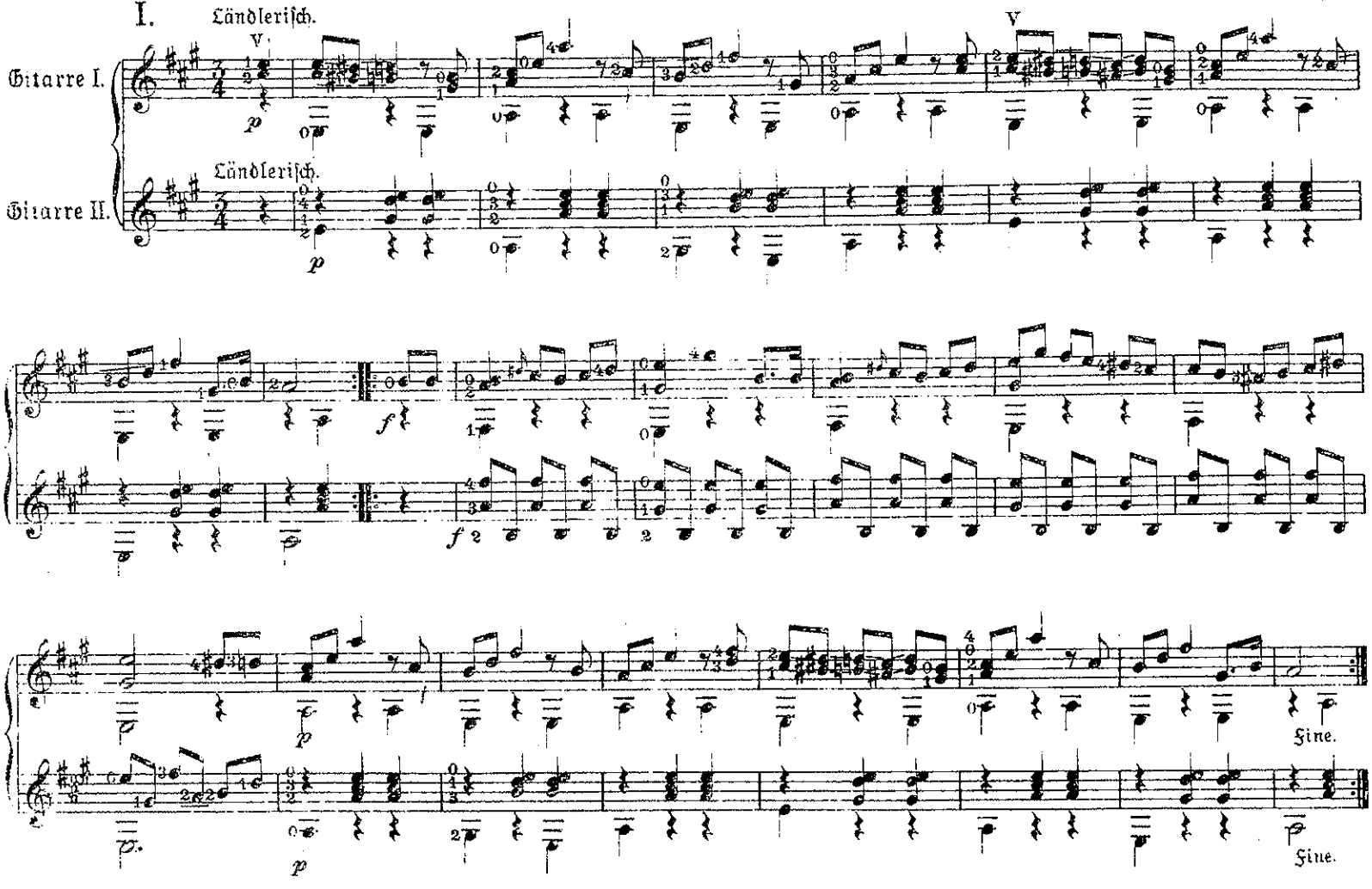
Leonhard de Call, Op. 24

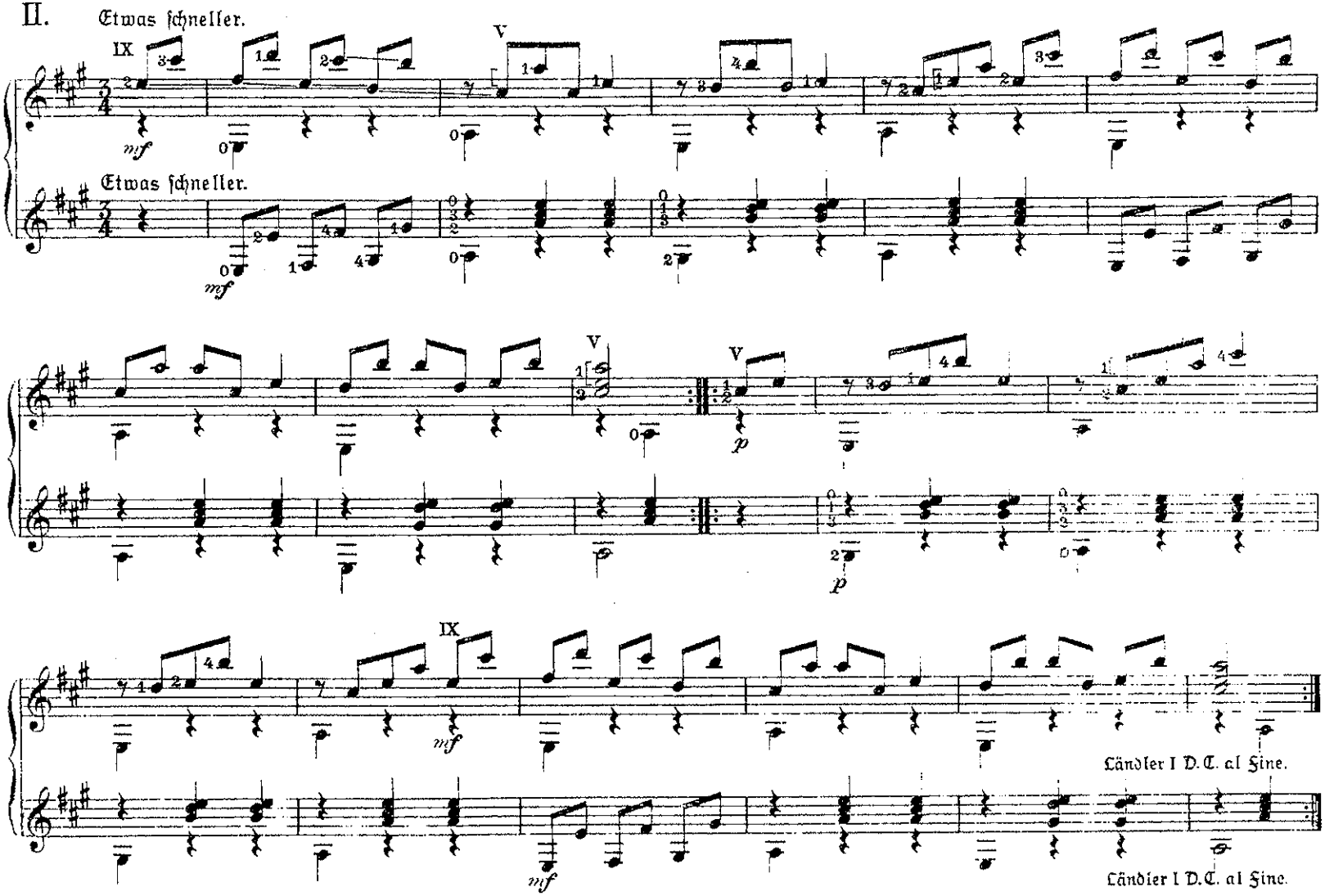



rit.
a tempo
cresc.
cresc.

4. Zwei Ländler.

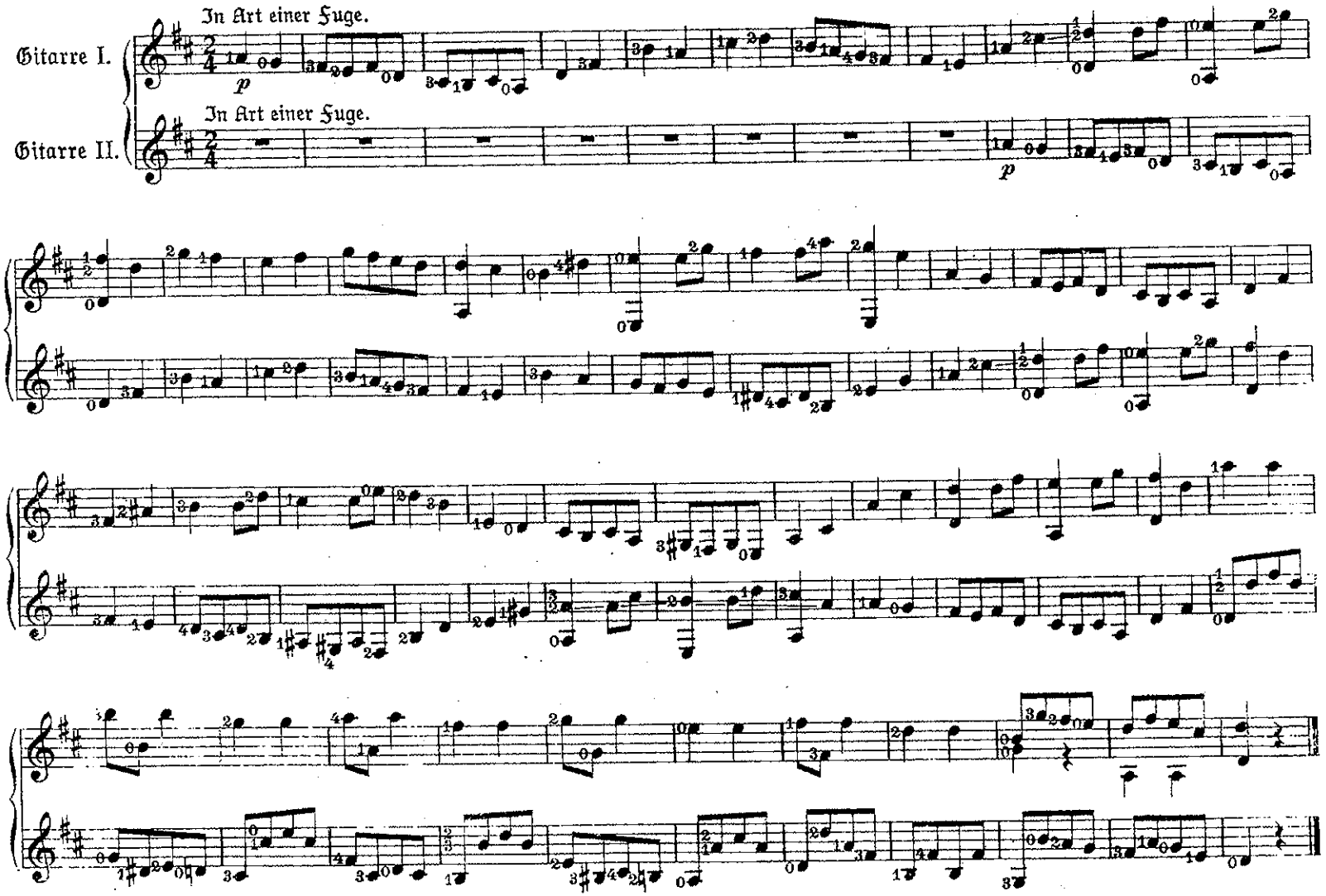
Mauro Giuliani, Op. 75.




II.
Etwas schneller.
Etwas schneller.
Ländler I D.C. al Fine.
Ländler I D.C. al Fine.

5. Fugetta.

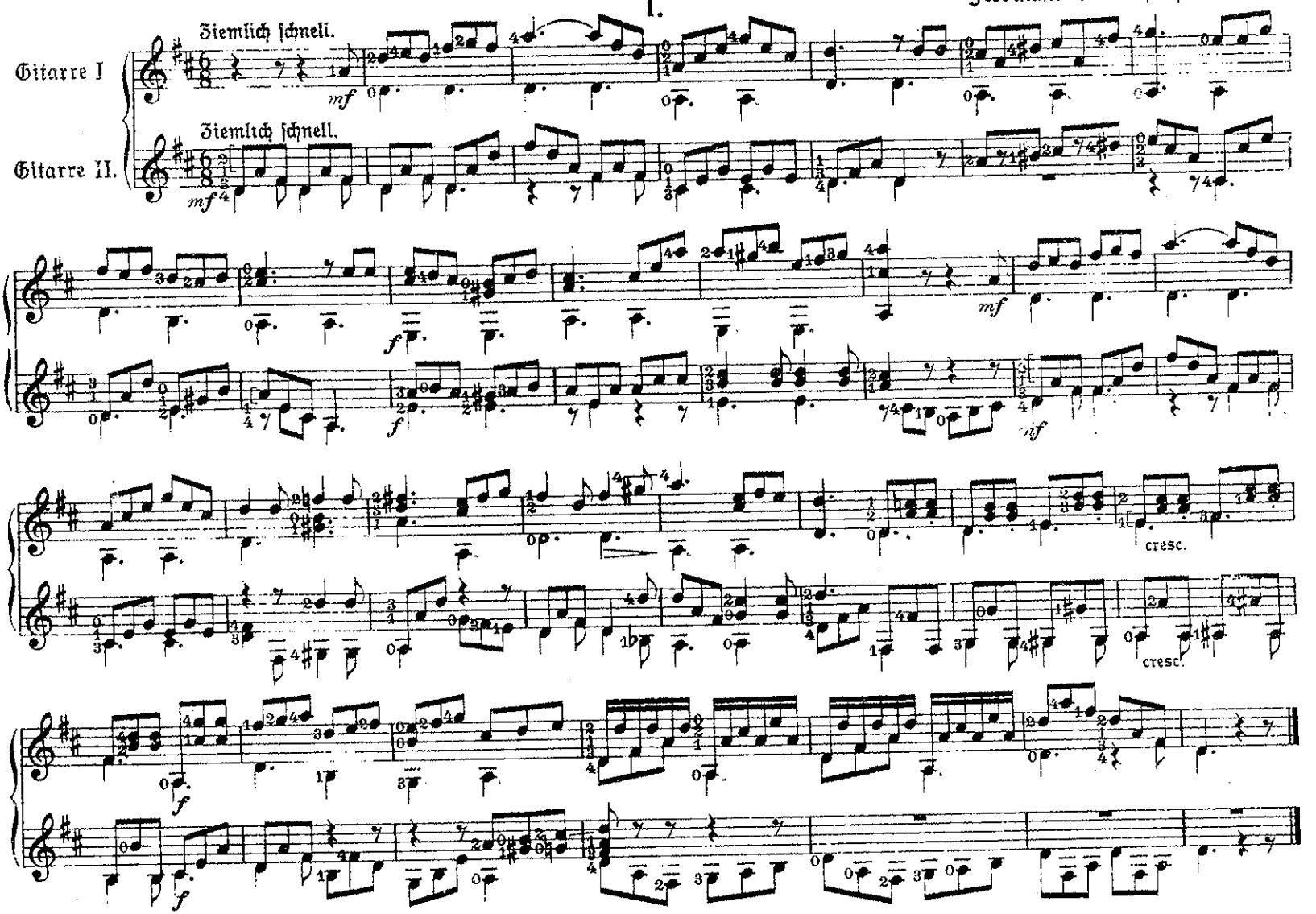
Ferdinand Carulli



6. Drei Romanzen.

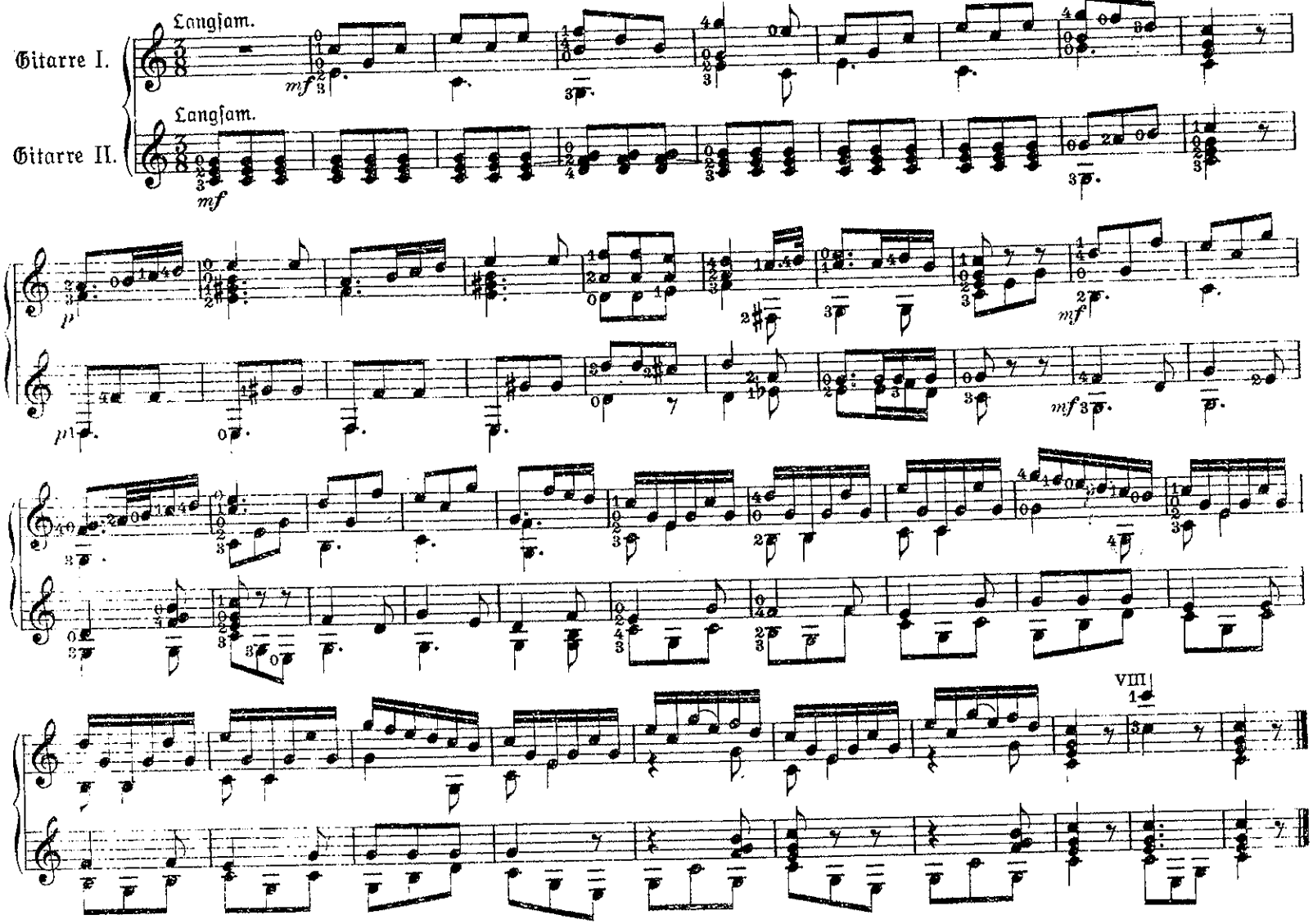
1.

Ferdinand Carulli, Op. 333. Nr. 1.



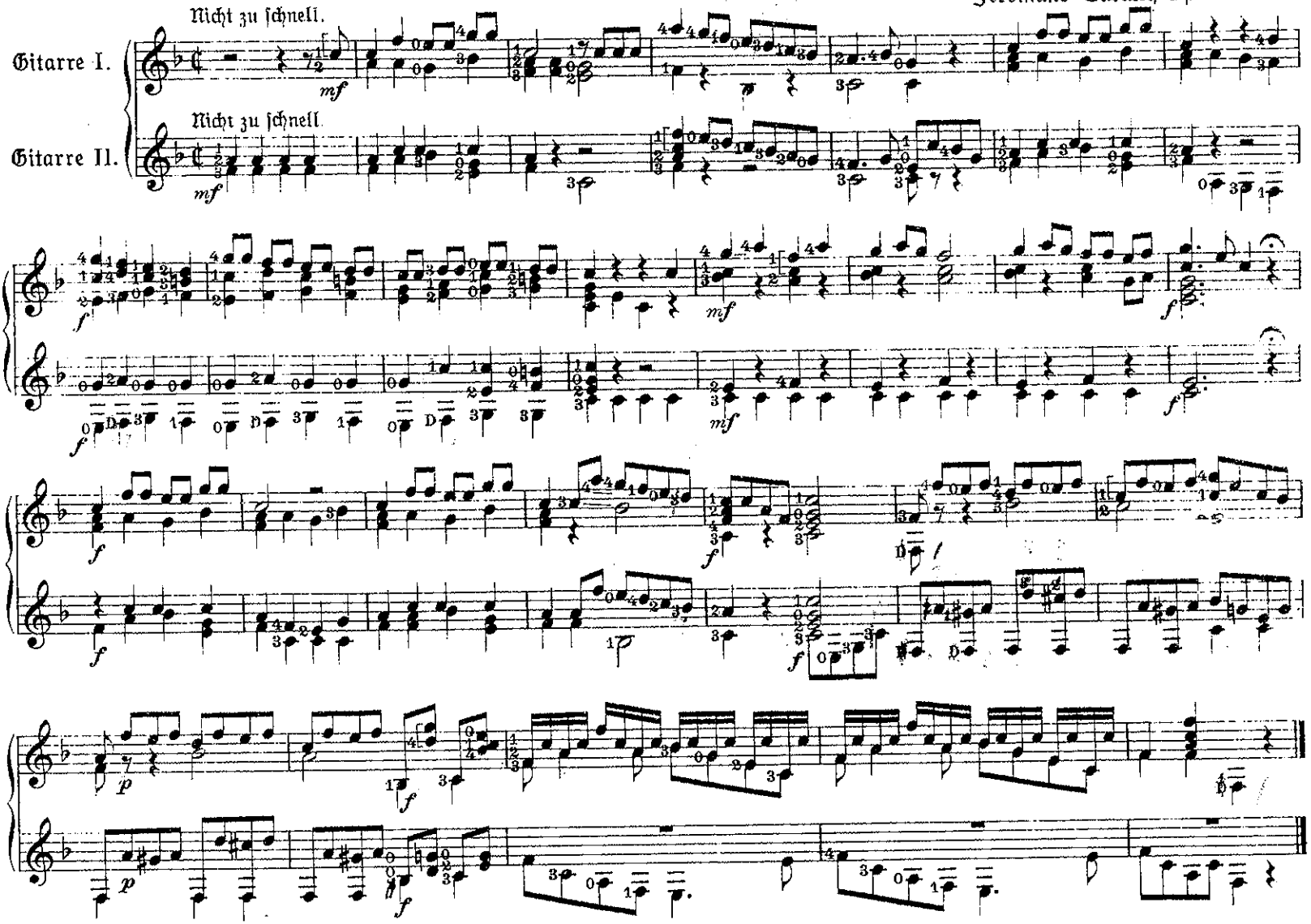
2.

Ferdinand Carulli, Op. 333. Nr. 2.



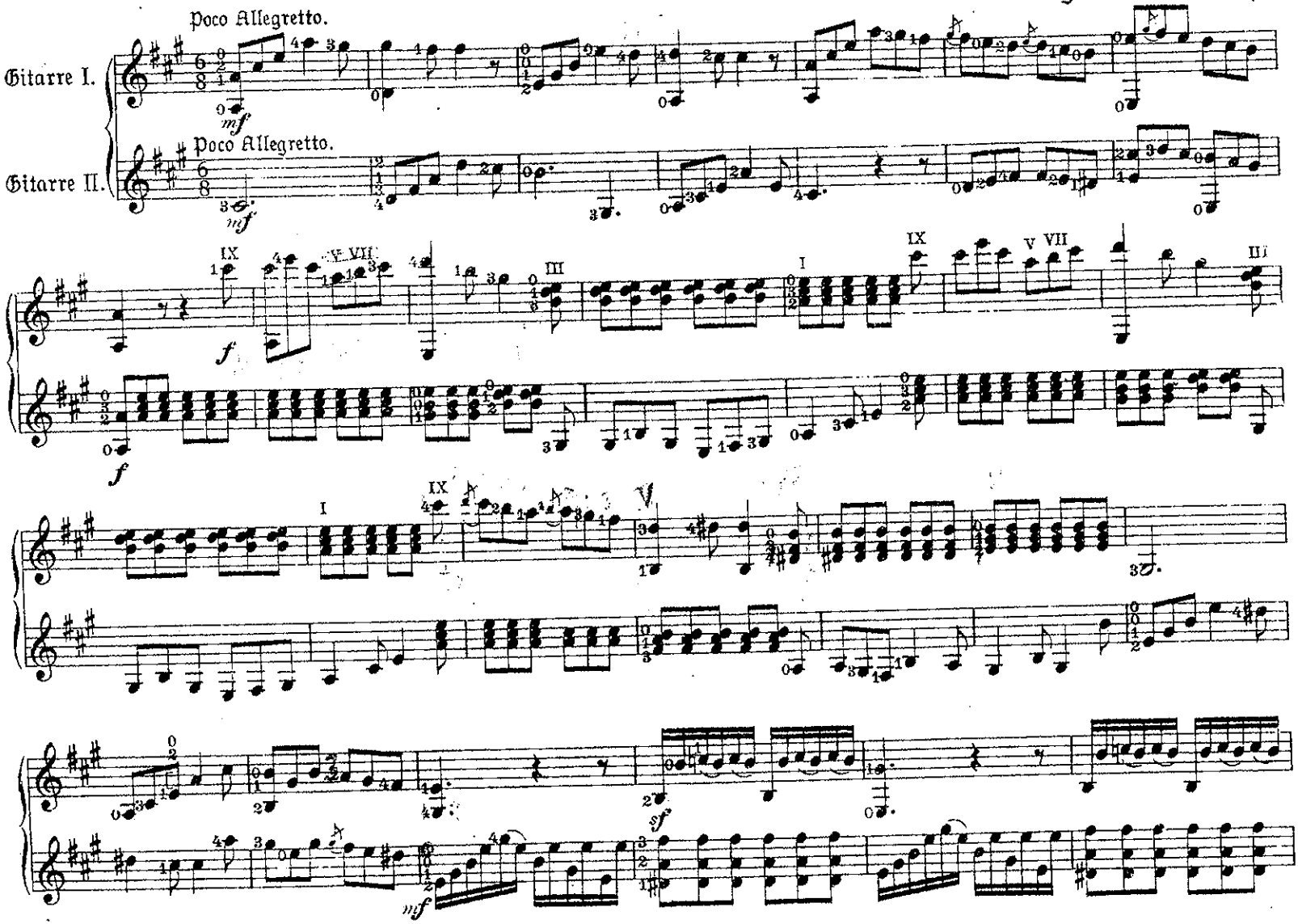
3.

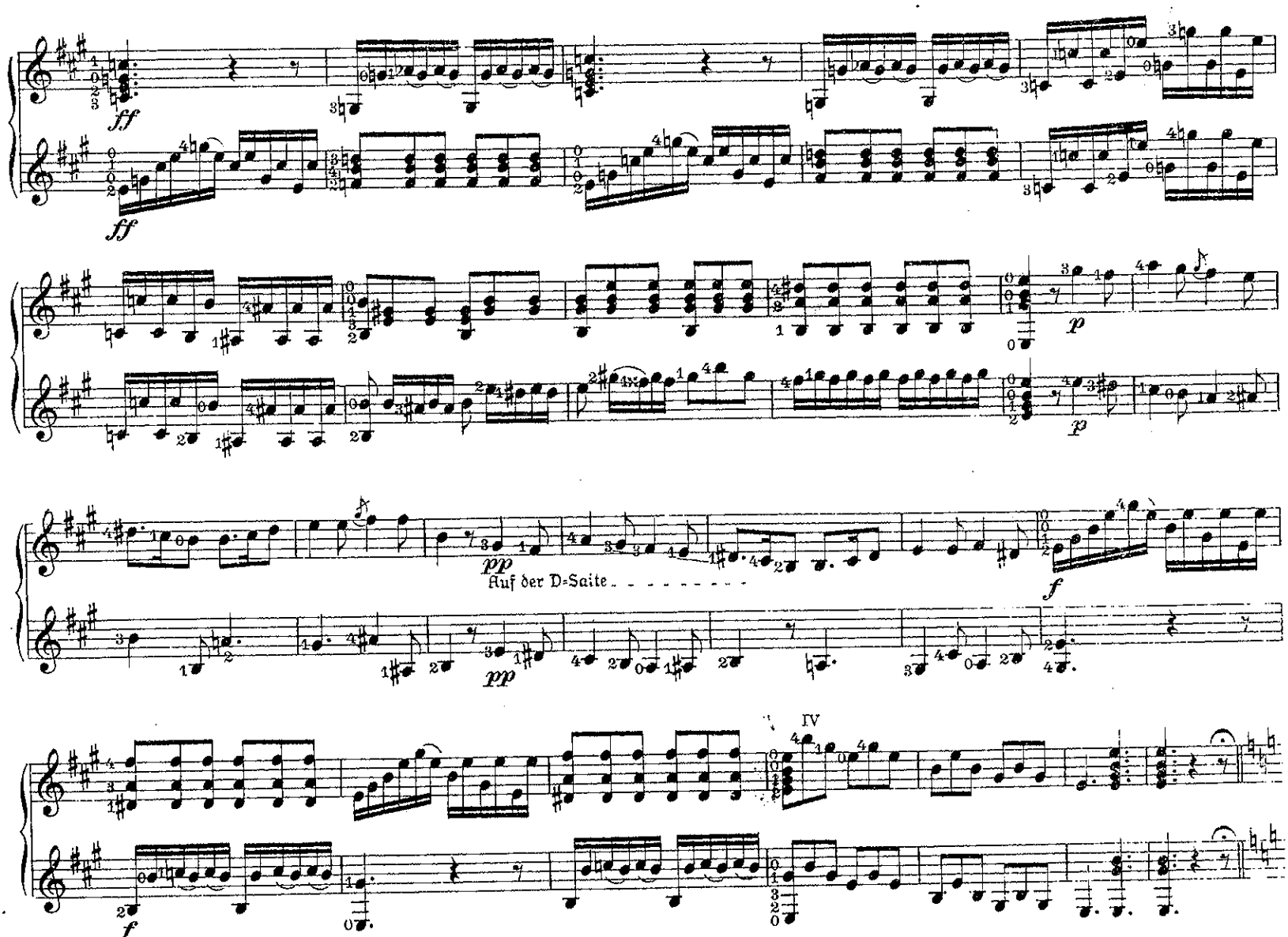
Ferdinand Carulli, Op. 333. Nr. 3.

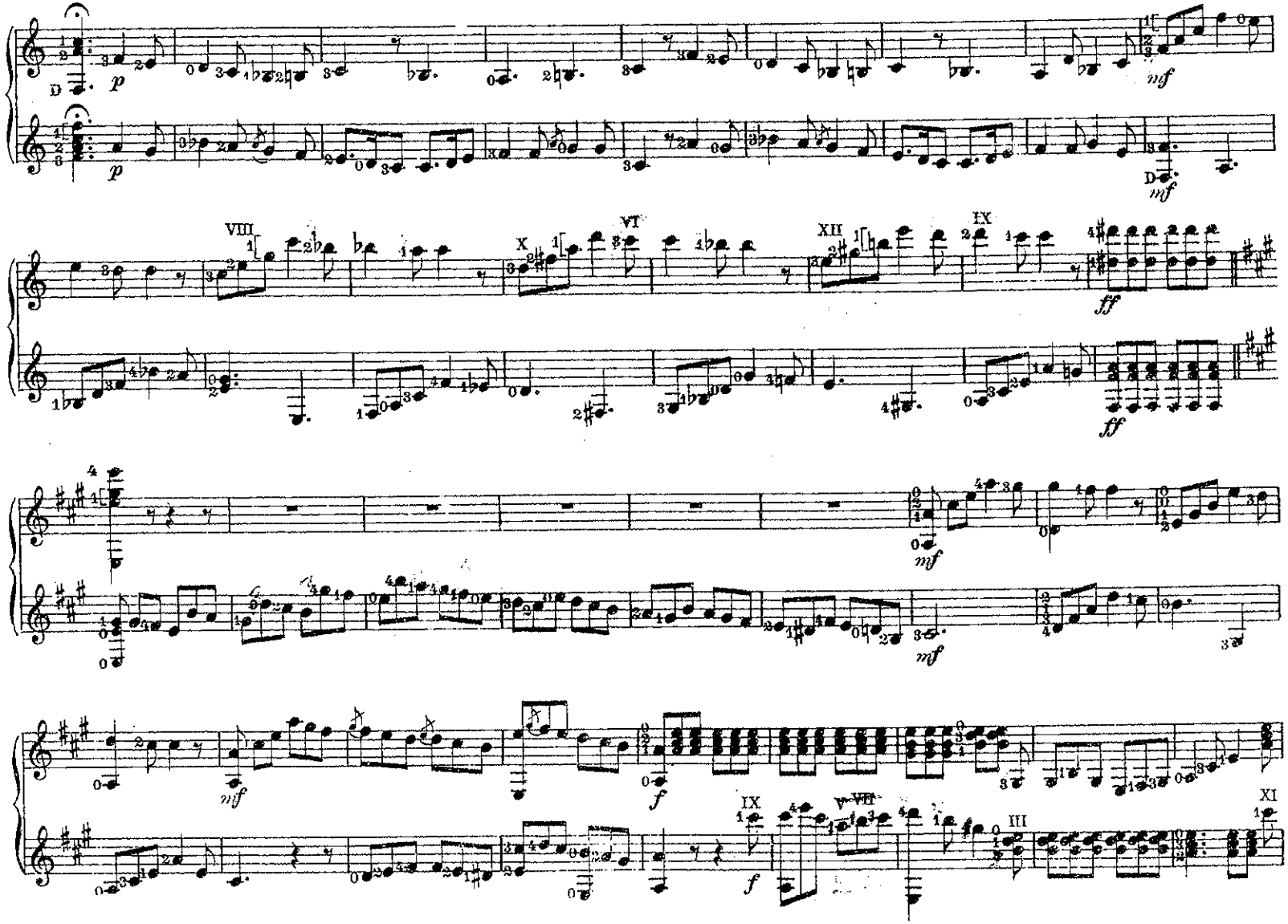
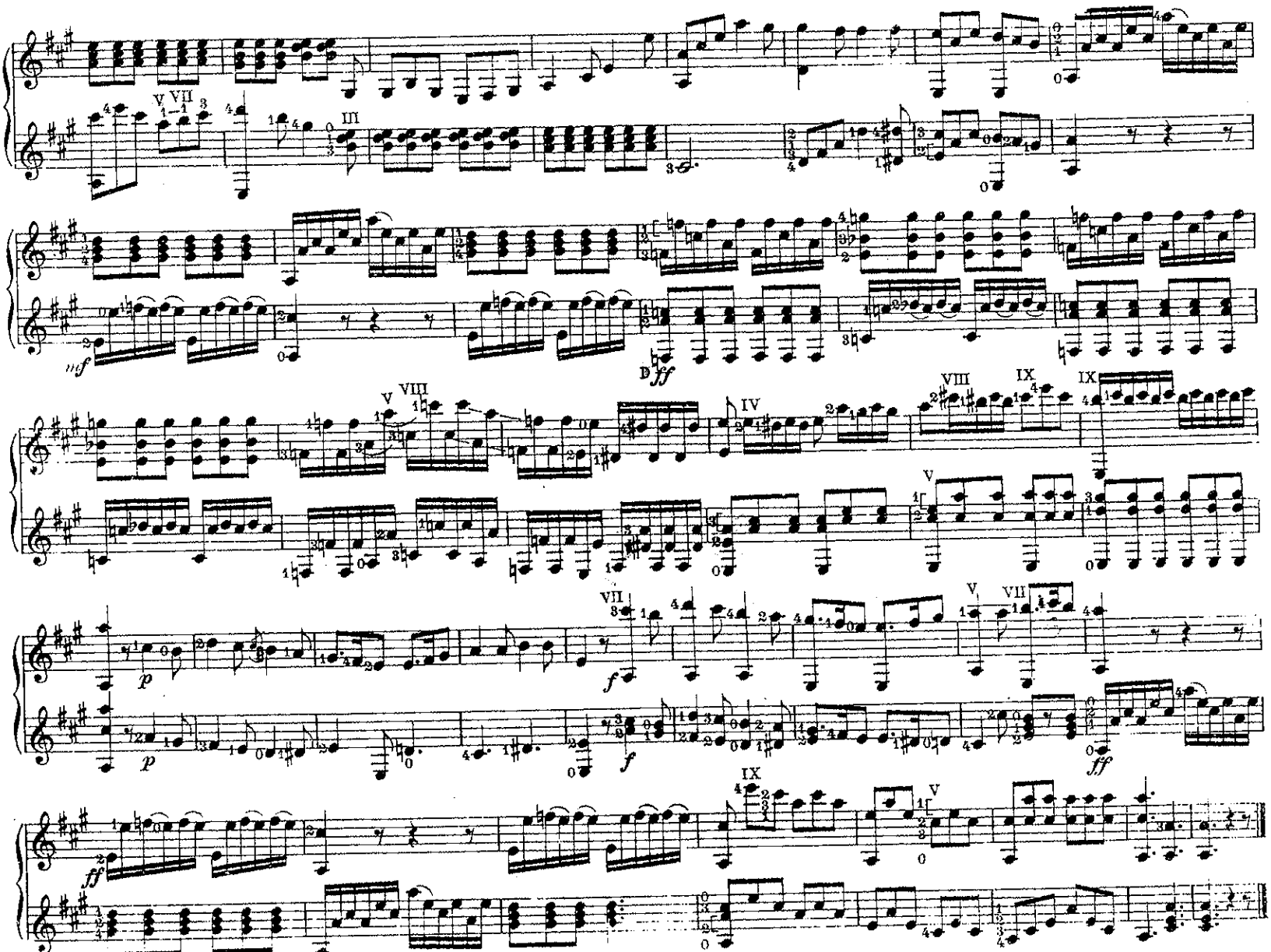


7. Finale aus der A dur-Serenade.

Ferdinand Carulli, Op. 96.




ff
ff
p
p
pp
Auf der D-Saite
pp
f
IV
f


p
mf
ff
f